

Einladung

des

Königlichen Conservatoriums der Musik zu Leipzig.

Am 2. April 1883 erfüllt sich die Zeit des 40jährigen Bestehens des Instituts.
Mit Rücksicht hierauf finden mehrere Jubiläums-Concerte statt.

Sechstes und letztes Jubiläums-Concert.
Montag, den 12. März 1883, Abends 6 Uhr
im Saale des Gewandhauses.

Festouvertüre (Edur) von *Julius Lorenz* aus Hannover (Schüler der Anstalt).

Variations sérieuses für Pianoforte solo von F. Mendelssohn-Bartholdy Fräulein *Clara Ilgner* a. Elbing.

Lieder mit Begleitung des Pianoforte von *Willy Rehberg*
aus Morges (Schweiz). (Schüler der Anstalt). . . Fräulein *Margarete David* aus
Sangerhausen.

Rückblick.

Da lieg' ich still und traure,
Mein Herz ist von Weh erfüllt;
Voll Sehnsucht denk' ich wieder,
An ein entschwundnes Bild.

O wärst du mir geblieben,
Ein Engel zur Seite mir,
Ich wäre nimmer geworden
Der düstre Fremdling hier.

Ich hätte mein Herz bewahret,
Vor mancher wilden That,
Ich wäre so rein geblieben,
So rein ich dir genaht!

Hoeppl.

Nacht.

Der Westwind streichelt die Locken,
Die Locken schauernder Bäume,
Wie Schnee fallen die Blütenflocken,
Klänge der Abendglocken zittern über den
See.

Oben im Wolkenlosen kreiset der Sterne Lauf,
Dort unter Küssen und Kosen

Gehen hier unten Rosen,
Rosen und Lieder auf.

Der Westwind streichelt die Locken,
Die Locken schauernder Bäume,
Wie Schnee fallen die Blütenflocken,
Klänge der Abendglocken zittern über den
See.

Leuthold.

Mairegen.

Es ist der Wolke Segen
Geflossen über Nacht,
Erquickt von mildem Regen,
Steht neu der Fluren Pracht.
Die Bäume tröpfeln leise,
Das klingt so wunderbar,
Als wie verstohlner Weise
Sich küsst ein liebend Paar.

So hat in unsre Herzen,
Von Kummerniss getränkt,
Sich eine Fluth der Schmerzen
Wohl einstmal auch gesenkt;

Viel tausend Thränen flossen
In stiller Mitternacht,
Und nun, o, nun sieh' sprossen
Des Frühlings ganze Pracht!
Sei, Liebste, dir's ein Zeichen,
Und fühl' dich neu beherzt;
Die Wolke muss ja weichen,
Die unsern Himmel schwärzt;
Komm, reiche mir die Hände,
Der uns hierher gebracht,
Er führt's zu gutem Ende,
Der Gott der Liebe wacht!

Prutz.

Concert für Violine (Emoll) von F. Mendelssohn-
Bartholdy

Fräulein *Geraldine Morgan* aus
New-York.

Cavatine aus der Oper »Der Barbier von Sevilla«
von J. Rossini

Fräulein *Jenny Kaiser* aus
Gothenburg (Schweden).

Känslans ljufva milda röst
Talar i mitt ömma bröst
Af dess stämma är jag rörd
Och Lindor är ren bön-hörd
Ja! Lindor skall bli min man
Han, blott han, mitt hjerta vann.

Jag förmyndarn Korgen ger
Spelar honom tusen spratt
Lyder honom aldrig mer
Plågar honom dag och natt
Ja! Lindor skall bli min man
Han, blott han, mitt hjerta vann.

Fromt är mitt sinnelag
Jag är så fredlig
Vänlig och blygsam
God och beskedlig
Jag låter leda mig
Liksom ett lam
Men om man retar mig
Om man förtretar mig
Blir jag en drake lik
Jag mig da hämna vet
Mitt köns förslagenhet
Jag kallar fram.

Frag' ich mein beklomm'nes Herz,
Wer so süß es hat bewegt,
Dass es in der Liebe Schmerz
Immer sehnender sich regt,
Ja, dann heisst es, in dies Herz
Hat Lindoro Brand gelegt.

Sagt der Vormund grämlich: nein!
Hat doch meine Liebe Muth,
Mein Lindoro, und ich sein.
Trotz' ich der Gewalt und Wuth;
Mein Lindoro, ewig mein,
Er mir alles Glück und Gut.

Sanft lenkt des Weibes Sinn
Liebe und Milde,
Bin wie ein Lämmchen
Im Thalgefilde,
Folgt es der Liebe nur
Durch dieses Lebens Flur
Liebt lebenslang, was es umschlang;
Doch lässt's vom Theuren nicht,
Das es im Herzen liebt,
Es wird auch stark und kühn,
Und alle Kraft zerstiebt,
Liebe bleibt Siegerin in ihrer Macht.

Serenade für Streichorchester von *Felix Weingartner* aus Graz. (Schüler der Anstalt.)
Allegretto. Intermezzo, Allegro con fuoco. Andante sostenuto. Molto vivace.

Concert für Pianoforte (Emoll) von F. Chopin . . . Fräulein *Sophie Daiches* aus
Wilna.

Zwei Symphoniesätze von *Arthur Stiehler* aus Annaberg. (Schüler der Anstalt.)
Adagio (Des dur). Scherzo (F moll).

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 6 Uhr. — Ende nach 8 Uhr.

Der Eintritt ist gegen Vorzeigung dieses Programms gestattet.

Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and bleed-through.